

MünzenRevue

international coin trend journal

Aktuell:

Deutschland, 100 Euro
2023: Goethes Faust



Münzwettbewerbe
„Insektenreich“ und
„Deutsche Literatur“

Heilige auf Münzen

Robin Hood

Ukraine-Krieg

Raub der Münz-
sammlung du Pont

Münzen aus Gabun

Bewertungen und Neuheiten:

Frisch aus der Presse:
Münz-Neuheiten aus
aller Welt

44 Seiten: Bewertungen
der Münzen Deutsch-
lands ab 1919 (inkl. DDR),
Österreichs, der Schweiz
und Euro-Prägungen
Deutschlands

Goethe als Sammler





THE ROYAL MINT®

THE ORIGINAL MAKER

Make Your Next Great Find

Do you want to know the value of a United Kingdom coin or collection of coins? The Royal Mint's Authentication and Valuation Service can help. Whether you are an avid collector or you've come across a coin at home, we can enrich your appreciation of a coin. Call on our expertise for an online identification or a certified service.



collectorservices@royalmint.com



0800 03 22 153

royalmint.com

CELEBRATE | COLLECT | INVEST | SECURE | DISCOVER

ISSN: 0254-461X

54. JAHRGANG, Nr. 9 – September 2022

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben pro Jahr

Herausgeber und Verlag:

Battenberg Gietl Verlag GmbH,
Postfach 166, D-93122 Regenstauf
Lieferadresse:
Pfälzer Straße 11, D-93128 Regenstauf,
Tel. (+49) 94 02/93 37-0
Fax (+49) 94 02/93 37-24
E-Mail: info@battenberg-gietl.de
Internet: www.battenberg-gietl.de

Geschäftsführer:

Josef Roidl

Redaktion:

Dr. Rainer Albert (rainer.albert@battenberg-gietl.de)
Albert-M. Beck
Helmut Kahnt

Abonnementverwaltung/Einzelheftbestellung:

Battenberg Gietl Verlag GmbH,
Martina Singrün
Tel. (+49) 94 02/93 37-28
Fax (+49) 94 02/93 37-24
E-Mail: martina.singruen@battenberg-gietl.de

Anzeigenverwaltung:

Battenberg Gietl Verlag GmbH,
Sandra Penar
Tel. (+49) 94 02/93 37-18
Fax (+49) 94 02/93 37-24
E-Mail: sandra.penar@battenberg-gietl.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste 2/2022.

Herstellung:

Regina Schindler
E-Mail: regina.schindler@battenberg-gietl.de

Satz und Layout:

Beiträge: Regina Schindler · Anzeigen: Stefan Birzer

Vertrieb:

Gesamtvertrieb In- und Ausland (Kiosk/BaBu)
IPS Pressevertrieb GmbH, Carl-Zeiss-Str. 5
53340 Meckenheim, Tel. 022 25/88 01-0

Verkaufspreise (inkl. MwSt.):

Einzelverkaufspreis: € 10,90
Abonnementpreis, jährlich: € 109.–
Abonnementpreis Ausland, jährlich: € 142.–
Abonnementpreis Luftpost, jährlich: € 153.–

Redaktions- und Anzeigenschluss**für die Oktober-Ausgabe:**

31. August 2022

Erscheinungstermin**für die Oktober-Ausgabe:**

28. September 2022

Die Abonnementgebühr ist jeweils im Voraus zu entrichten. Bei Nichterscheinen/-zustellung infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Nachlieferung/Rückerstattung gezahlter Bezugsgebühren. Für unverlangt eingeschickte Manuskripte und Abbildungsmaterial wird keine Haftung übernommen. Auktionsberichte nach den Angaben der Auktionshäuser. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Inhalt ohne Gewähr. Für den Inhalt der Anzeigen (auch Kleinanzeigen) ist ausschließlich der Inserent verantwortlich.

Copyright:

© 2022 für alle Beiträge bei
Battenberg Gietl Verlag GmbH.

Nachdruck jeder Art – auch Übersetzungen und Auszüge – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Gerichtsstand ist der Sitz des Verlags.



Eine erfolgreiche Sommermesse

Trotz der zahlreichen negativen Prognosen war die erstmals am 15. und 16. Juli 2022 durchgeführte Sommermesse der World Money Fair ein Groß Erfolg (siehe Sonderbericht im Heftinnern). Vor allem die klassische Numismatik erfreute sich großen Zuspruchs. Endlich wieder die persönliche Begegnung mit dem Kunden am Börsentisch. Endlich wieder das Lachen, das Vertrauen und das Händeschütteln wie vor der Pandemiezeit. Ein Großhändler aus Hamburg meinte: Die digitalen Aktivitäten sind endlich vorbei. Leben ist in den Börsensaal zurückgekehrt. Es bleibt nach dieser erfolgreichen Sommerbörse die Grundsatzdiskussion, ob es sinnvoll ist, neben der traditionellen World Money Fair (für den 3. bis 5. Februar 2023 vorgesehen) eine zusätzliche Sommermesse durchzuführen.

Die numismatische Landschaft hat sich verändert

Die numismatischen Aktivitäten für den Rest des Jahres 2022 spielen sich vor allem auf regionalen Ebenen ab. Keine große Münzenbörse ist angekündigt. Das Vereinsleben lebt. Gesellschaften und Vereine laden zu ihren Jahresversammlungen ein. Museen und Münzkabinette werben mit attraktiven Ausstellungen. Bei den Auktionatoren kehren die ersten Life-Versteigerungen zurück. Aber hier hat sich etwas Entscheidendes verändert. Der aktuelle Weltkrieg hinterlässt seine Spuren. Die Kugelschreiber der Oligarchen-Vertreter bleiben nicht mehr oben und treiben die Preise für russische Münzen in schwindelerregende Höhen.

Eine Rückschau ist sinnlos – Neuanfang gefragt

Eine Rückschau auf die digitalen Aktivitäten während der Pandemiezeit ist – auch wenn diese durchaus positive Zeichen gesetzt haben – sinnlos. Neu-Orientierung und Neuanfang sind angesagt. Dies gilt auch für die numismatischen Aktivitäten des numismatischen Weltmarktes in Amerika, vor allem für die Aktivitäten der ANA (American Numismatic Association). Die beiden numismatischen Weltmärkte in den USA und in Europa geben nach wie vor den Ton an.

Krypto-Währungen – Gefahr für die Münzstätten

Die Manipulationen mit den verschiedenen Pseudo-Währungen wie z. B. Bit Coins sind eine große Gefahr für die Münzstätten. Die Prägestalten wollen prägen. Sie wehren sich mit kreativen Angeboten in allen Legierungen und Prägetechniken, um zu überleben. Die Prägelandschaft in Europa hat sich in den letzten Jahren entscheidend verändert. Einige führende Münzstätten in Europa wie die französische Prägestalt La Monnaie de Paris oder die Münze Oesterreich AG spielen nach wie vor eine entscheidende und führende Rolle.

Ich wünsche allen Lesern der MünzenRevue einen spannenden numismatischen Herbst!

Ihr

A.-M. Beck
Gründer und Ehrenpräsident
World Money Fair

IN DIESEM HEFT

Helmut Caspar:
**„Nährhaftestes Öl für den Lebensdocht“
 Johann Wolfgang von Goethe
 hatte ein Faible für
 Münzen und Medaillen**

Seite 24



Dietmar Kreuzer:
**Die großen Kriminalfälle
 Der Raub der
 Münzsammlung du Pont**

Teil 7

Seite 61



U.E.G. Schrock:
Heilige auf Münzen

Seite 121



Frank Bubel:
**Zur frühesten Darstellung
 des Rogus in der
 römischen Reichsprägung**

Seite 132



Sebastian Steinbach:
**Kaiser – Krieger – Kathedralen
 Das Mittelalter im modernen Münzbild:
 Großbritannien. 2 Pfund 2021
 „Robin Hood“ – Historischer Rebell
 oder literarische Fantasiegestalt?**

Teil 21

Seite 137



ZUM TITELBILD:

Johann Wolfgang von Goethe war begeisterter Sammler und hat im Laufe seines Lebens mehr als 26.000 Kunstgegenstände wie Grafiken, Skulpturen und Majoliken sowie 24.000 naturkundlich interessante Objekte zusammengetragen. Hinzu kommen rund 2.000 Münzen und ebenso viele Medaillen. Dieser großartige, mit hohem finanziellen Einsatz geschaffene Besitz blieb im Wesentlichen im Wohnhaus des Dichters am Frauenplan in Weimar erhalten. Lesen Sie dazu auf S. 24.
 2023 startet die Bundesrepublik Deutschland mit einer 100-Euro-Goldmünze auf Goethes „Faust“ die neue Serie „Meisterwerke der deutschen Literatur“. Lesen Sie dazu auf S. 22.

RUBRIKEN

EDITORIAL 3

IMPRESSUM 3

LESERBRIEFE 6

WISSENSWERTES

Tetricus I. 9

Kurz notiert 10

World Money Fair. Endlich wieder Messe 14

Treffpunkt Wuppertal. Münzsammlertreffen und Jubiläumsmünzbörse 16

5-€-Sammlermünze „Marienkäfer“ 18

5-€-Sammlermünze „Schwalbenschwanz“ 20

100-€-Sondermünze „Faust (J. W. Goethe)“ 22

MEDAILLENKUNST im 21. Jahrhundert 30

BRIEFE AUS BERLIN 32

ABO- UND BUCHBESTELLKARTEN 35/36

DIE WELT DER MÜNZEN – Gabun 37

EDELMETALL-BAROMETER 42

AUKTIONEN 43

NUMISMATISCHER FÜHRER 109

TERMINE 112

KLEINANZEIGEN 117

PREISLISTEN 119

NEUHEITEN 125

MÜNZGESCHICHTEN – „Some Like It Hot“. Cook Islands, 1 Dollar 2011, Marilyn Monroe (Schön 1721, KM#1313) Rainer Albert 135

FACHLITERATUR 144

KREUZWORTRÄTSEL 147

INSERENTENVERZEICHNIS 147

BEWERTUNGEN

Die Münzen Deutschlands ab 1919 65

Die Euro-Prägungen Deutschlands 90

Die 2-Euro-Sondermünzen Europa 92

Die Münzen Österreichs 97

Die Münzen der Schweiz 105

Im Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und in allen Pressefachgeschäften mit dem „BLAUEN GLOBUS“ können Sie

PRESE Fachhandel **MünzenRevue** kaufen oder bestellen.

ANZEIGENSCHLUSS für die Oktober-Ausgabe ist der **31. AUGUST 2022**

ERSCHEINUNGSTERMIN für die Oktober-Ausgabe ist der **28. SEPTEMBER 2022**

ANKAUF VON MÜNZENSAMMLUNGEN

Münzen zu verkaufen ist Vertrauenssache.

Nunmehr seit 30 Jahren sind wir Ihr seriöser und fairer Ansprechpartner bezüglich Münzenankauf.

Wer sich von seiner Sammlung trennen will, möchte auch einen angemessenen Preis erhalten. Diesen Grundsatz haben wir uns zur Basis gemacht und bürgen dafür mit unserem Namen. Alle Münzen aus Ihrer Sammlung werden von uns korrekt bewertet. Sind Sie mit unserem Angebot einverstanden, so wird Ihnen der entsprechende Betrag ohne langwierige Abrechnungsformalitäten und ohne Abzüge sofort ausbezahlt. **Größere Sammlungen übernehmen wir auf Wunsch auch an Ihrem Wohnort.** Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Tel. 0 23 27 / 5 60 81 76

Fax 0 23 27 / 5 60 81 74

E-Mail: info@muenzen-dylla.de · www.ma-shops.com/dylla

Ständig gesucht, bitte anbieten:

- Altdeutschland und Ausland ab 1600
- Taler nach Thun
- Kaiserreich (Gold & Silber)
- Nebengebiete / Kolonien
- moderne Weltmünzen
- Silber- und Goldmünzen
- BRD
- DDR
- Osteuropa
- Weimarer Republik
- 3. Reich
- Anlagemünzen

Gerhard H. Dylla Münzenhandel

Karl-Arnold-Straße 17 · D-44869 Bochum

Tel. (0 23 27) 5 60 81 76 · Fax (0 23 27) 5 60 81 74



Mitglied im Berufsverband des Deutschen Münzenfachhandels

Die Online-Magazine für Münzen- und Geldscheinsammler

MUENZEN-ONLINE.COM

GELDSCHEINE-ONLINE.COM

MELDEN SIE SICH FÜR UNSERE KOSTENLOSEN NEWSLETTER AN!

Leserbriefe



Köln, Erzbistum. Friedrich III. von Saarwerden, 1371-1414. Goldgulden o. J. (um 1399), Bonn, Noss 229.
Foto: Künker 321,697



Köln, Erzbistum. Dietrich von Mörs 1414-1463. Goldgulden o.J. (1432), Bonn, Noss 342. Foto: WAG 92,835



Köln, Erzbistum. Joseph Clemens von Bayern, 1714-1723. Dukat 1723, Bonn, Noss 677. Foto: Künker 352,1951

Kurze Rheinreise

In dem durchaus anregenden Beitrag „Eine goldene Rheinreise“ in MünzenRevue 7+8/2022 schreibt der Autor wenige Absätze vor dem Artikelende: „Wir enden hier. Rheinab kommen noch kurkölnische produktive Münzstätten in Riehl, Deutz und Bonn ...“

Um die Bedeutung dieser drei Münzstätten für die Goldmünzenprägung am Rhein zu erklären, muss Bonn als wichtigste Prägestätte der Kölner Kurfürsten genannt werden. Riehl und Deutz sind hier nicht mit Bonn zu vergleichen.

Dazu die Geschichte seit dem 13. Jahrhundert: Die Schlacht von Worringen im Jahr 1288 führte zum Sieg der Stadt Köln. Der Erzbischof musste seinen Sitz nach Bonn und Brühl verlegen. Bonn wurde erzbischöfliche Residenzstadt und Münzstätte bis 1777 (als das Schloss abbrannte). Von 1346 bis 1750 wurden in Bonn 96 verschiedene Goldmünztypen geprägt – siehe beigefügte Tabelle, die nach den Katalogen von Alfred Noss erstellt wurde.

Es ist mir unerklärlich, dass U.E.G. Schrock Bonn als bedeutendste Prägestätte am Niederrhein – vielleicht auch am gesamten Rhein – nur in einem Satz erwähnt.

Mit freundlichen Grüßen
Dieter Faßbender

Bonner Goldmünzprägung von 1346 bis 1750

Walram von Jülich (1332–1349)

Noss 91	ecud'or 1346
Noss 92	Gulden 1348

Wilhelm von Genep (1349–1362)

Noss 96–98	Gulden um 1354
Noss 111–114	¼ Gulden um 1357

Friedrich von Saarwerden (1371–1414)

Noss 188	Gulden 1376
Noss 214	Gulden 1387
Noss 218	Gulden um 1388
Noss 219–221	Gulden 1391 u. 1392
Noss 222	Gulden um 1396
Noss 224–225	Gulden um 1397
Noss 228–229	Gulden 1399
Noss 230–231	Gulden um 1400
Noss 233	Gulden 1402
Noss 238, 242	Gulden 1404
Noss 248	Gulden 1406
Noss 250–252	Gulden 1407 u. 1408
Noss 254	Gulden 1409
Noss 260–266	Gulden 1410-1414

Dietrich II, Graf von Moers (1414–1463)

Noss 272–274	Gulden 1415 u. 1416
Noss 278	Gulden 1418
Noss 289	Gulden 1419
Noss 294	Gulden 1420
Noss 300–302	Gulden 1420
Noss 307, 315	Gulden 1421 u. 1422
Noss 319	Gulden 1423
Noss 322	Gulden 1423
Noss 339–341	Gulden 1426 u. 1428
Noss 342–343	Gulden 1432

Ruprecht Pfalzgraf bei Rhein (1463–1480)

Noss 427–430	Gulden 1469 u. 1470
--------------	---------------------

Hermann IV. Landgraf von Hessen (1480–1508)

Noss 466	Gulden 1476
Noss 467–472	Gulden 1480 u. 1481
Noss 473	Gulden 1481

Ferdinand von Bayern (1612–1650)

Noss 269	Dukato. J. (um 1638)
----------	----------------------

Maximilian Heinrich von Bayern (1650–1688)

Noss 340	Dukato. J. (um 1654–60)
Noss 417	Dukat 1664
Noss 418	Dukat 1665

Joseph Clemens von Bayern (1688–1723)

Noss 592	3 Dukaten 1696
Noss 593	3 Dukaten 1696
Noss 561–563	Dukat 1694
Noss 594	Dukat 1698
Noss 595	Dukat 1698
Noss 598	Dukat 1699
Noss 628–629	Dukat 1715
Noss 671	Dukat 1722
Noss 677	Dukat 1723

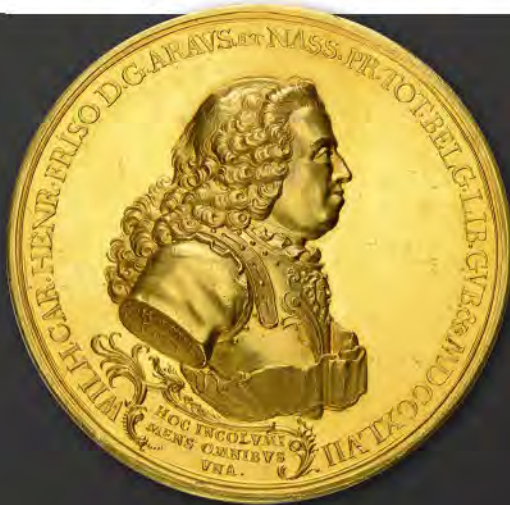
Clemens August von Bayern (1723–1761)

Noss 691	Karolin 1735
Noss 692–693	Karolin 1735
Noss 694 u. 698	½ Karolin 1735 u. 1736
Noss 682	Dukat 1726
Noss 715	Dukat 1742
Noss 723	Dukat 1744
Noss 743	Dukat 1750
Noss 744	Dukat 1750
Noss 745	Dukat 1750
Noss 746	Dukat 1750
Noss 747	Dukat 1750

Herbst-Auktionen 2022

26. September - I. Oktober und 17.-21. Oktober 2022 in Osnabrück

 KÜNKER



Niederlande

Medaillen (Historiepenningen)

Wilhelm IV. Friso von Oranien,
Generalstatthalter der Niederlande 1747-1751.
Goldmedaille 1747, von M. Holtzhey,
auf seine Ernennung zum Statthalter.
Von allergrößer Seltenheit. Prachtexemplar.
Feine Goldpatina, fast Stempelglanz.
Schätzung: 40.000 Euro



Sachsen

Friedrich August I., 1694-1733

(August der Starke). 5 Dukaten 1733, Dresden.
Goldabschlag von den Stempeln des 1/2 Reichstalers.
Attraktives Exemplar, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz.
Schätzung: 15.000 Euro



Hessen-Kassel

Moritz, 1592-1627. Reichstaler 1594, Kassel.
Von größter Seltenheit. Vorzüglich.
Schätzung: 30.000 Euro



Römisch-Deutsches Reich

Ferdinand II., 1592-1618-1637.

10 Dukaten 1629, Prag. Sehr selten,
besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich.
Schätzung: 60.000 Euro

Polen

Stadt Danzig. 10 Dukaten 1613/1614, mit Titel Sigismunds III.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit
hübscher Goldpatina, vorzüglich.
Schätzung: 100.000 Euro



Sicilia

Syrakus. Dekadrachme,
400/370 v. Chr., signiert von Euainetos.
Sehr selten. Sehr schönes Exemplar.
Schätzung: 30.000 Euro



Römisches Kaiserreich

Valens, 364-378.

Medaillon zu 4 1/2 Solidi, 375/378, Treveri.
Von allergrößter Seltenheit und herausragender numismatischer Bedeutung.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung. Fast vorzüglich/sehr schön.
Schätzung: 200.000 Euro

ABONNENTEN PROFITIEREN

Tetricus-Imitationen

Abo-Gutscheine von Münzen Ritter in Düsseldorf verdienen und finden immer besondere Beachtung, sind sie doch der preisgünstige Weg zu außergewöhnlichen Sammelstücken.

Das aktuelle Angebot für die Abonnenten der MünzenRevue richtet sich neben den Sammlern von ungewöhnlichen Münzen gerade auch an Antikensammler. Angeboten werden Imitationen von Münzen des Kaisers Tetricus I., der 271 bis 274 n. Chr. von Trier aus über das sog. Gallische Sonderreich herrschte. Diese Imitationen sind zeitgenössische Nachahmungen römischer Münzen, die meist einen vereinfachten Stil aufweisen. Die Legenden sind oft unleserlich und werden als Trugschrift bezeichnet, weil die Stempelschneider z. T. das Original gar nicht lesen konnten.

Ausgabe September 2022

Abo-Treue-Gutschein

Imitationen der Münzen des Tetricus I.

Ein Angebot der Münzhandlung Ritter
 Entlang des Niederrheinischen Rheins, der seit kurzem zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, entstanden im 3. Jh. n. Chr. im gallischen Raum von Münzen des Kaiser des Gallischen Sonderreiches – Tetricus I. Bestellen Sie telefonisch unter +49 21 15 6 78 00 und Sie erhalten unter der Bestellnummer eine Imitation in Sammlergröße (Münzgröße 22 mm) zusätzlich zum Angebotspreis von 50 Euro. Zusätzlich erhalten Sie von uns eine Anleitung zu diesem spannenden Thema.

50 €
je Exemplar

Münzhandlung Ritter, Postfach 10 82 54, 40863 Ratingen, Tel. 0210 15 6 78 00

Für solche Besonderheiten ist Münzen Ritter eine bekannte und vertrauenswürdige Adresse, wie auch die bestens aufbereiteten Verkaufslisten und das Internetangebot belegen. Die Firma ist kompetenter Partner in allen Fragen der Numismatik und der Archäologie. Seit über 50 Jahren gibt man bei Münzen Ritter diese gewachsenen Erfahrungen erfolgreich an die Sammlerschaft weiter.

Also nutzen Sie Ihr Abo, nutzen Sie den September-Abo-Gutschein in dieser Ausgabe der MünzenRevue und sichern Sie sich Tetricus-Imitationen für 50 Euro pro Exemplar!

**Und im nächsten Monat gibt es wieder einen Treue-Gutschein, denn:
Abo lohnt sich – Monat für Monat**

BEDINGUNGEN FÜR DEN GUTSCHEIN

Der Gutschein kann nur beim jeweiligen Anbieter eingelöst werden. Der Gutschein besitzt keinerlei Gültigkeit im übrigen Buch-, Münz- oder Fachhandel. Es kann nur der Original-Gutschein eingelöst werden. Eine Kombination mit anderen, bereits laufenden oder abgelaufenen Aktionen ist nicht möglich, ebenso kann der Gutschein nicht rückwirkend eingelöst werden. Der Gutschein begründet kein gesondertes Guthaben. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Voraussetzung für die Einlösung des Gutscheines ist ein vollständig bezahltes und aktives Abonnement der Zeitschrift „MünzenRevue“. Der Gutschein hat keinen Marktwert, ist nicht übertragbar und darf nicht verkauft werden. Bei der Vergabe der Vergünstigungen und Sonderzuwendungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Es handelt sich um keine öffentliche Form der Lotterievergabe und kommt nur dem Treueverhältnis der Abonnenten von „MünzenRevue“ zugute, die am 1. August ein ungekündigtes Abonnement mit dem Battenberg Gietl Verlag hatten.

Lernen Sie uns kennen! Philatelistisches Geschenk als Dank!

In der **Deutschen Briefmarken-Revue** lesen Sie Monat für Monat, was in der weiten Welt des Briefmarkensammelns passiert. Sie informiert, analysiert und beleuchtet Hintergründe, stellt Trends und Entwicklungen vor und bezieht dort Stellung, wo es notwendig ist. Viele Exklusiv-Beiträge finden Sie nur in der **Deutschen Briefmarken-Revue**! Einzigartig ist der farbige Mittelteil zum Sammeln, in dem in fundiert recherchierten Beiträgen das Kompaktwissen zu nahezu allen deutschen Sammelgebieten und zu Motiven vermittelt wird.



Gilt nur im Inland!

6 Ausgaben für nur 15,- €
PLUS ein philatelistisches Geschenk für die Deutschland-Sammlung!

JA, ich möchte die Deutsche Briefmarken-Revue testen!

Schicken Sie mir bitte die nächsten 6 aktuellen Ausgaben. Ich erhalte ein philatelistisches Geschenk für die Deutschland-Sammlung!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Hiermit bestelle ich ein „Kennenlern-Abo“ der **Deutschen Briefmarken-Revue** (PSBN-Verlags GmbH, Postfach 10 82 54, 40863 Ratingen), 6 Ausgaben zum Vorteilspreis inklusive Versandkosten. Den Betrag zahle ich nach Rechnungserhalt. Dieses Angebot gilt nur einmalig innerhalb von 24 Monaten!

Vertrauensgarantie: Ich weiß, dass sich das „Kennenlern-Abo“ nicht automatisch verlängert. Ich werde rechtzeitig vor Ablauf gefragt, ob ich am weiteren Bezug der **Deutschen Briefmarken-Revue** interessiert bin. Ein weitergehender Abo-Auftrag kommt nur dann zustande, wenn ich eine Orderkarte ausgefüllt und unterschrieben zurückgeschickt habe.

Ort, Datum, Unterschrift

Diesen Auftrag kann ich schriftlich innerhalb einer Woche nach Eingang der Bestellkarte bei der DBR (PSBN-Verlags GmbH, Postfach 10 82 54, 40863 Ratingen) widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

2. Unterschrift

M

TETRICUS I.

(Reg. 271–274 n. Chr.)

Römischer Senator und Gefangener im Triumphzug des Aurelianus

Wie sein Vorgänger Victorinus (268–270), der in Köln ermordet wurde, war GAIUS PIUS ESUVIUS TETRICUS vornehmer gallischer Herkunft. In Bordeaux riefen ihn, den Statthalter von Aquitanien, einer römischen Provinz im Südwesten Frankreichs, die Soldaten 270 zum Kaiser des gallischen Teilreiches aus. Dieses römische Teilreich bestand im wesentlichen aus Gebieten Spaniens, Galliens, Britanniens und Germaniens.

Da aber die Truppen dauernd unzufrieden waren und ständig rebellierten, wurde Tetricus in seinem Reich nicht Herr der Lage. Als Aurelianus mit seinen Truppen anrückte, nahm er heimlich mit diesem Verbindung auf, ließ seine Truppen im Stich und lief mit einigen Freunden zum Feind über. Er wollte sich lieber von Kaiser Aurelianus nach seiner Unterwerfung begnadigen lassen, als „der Befehlshaber und Sklave einer zügellosen Armee“ zu bleiben.

Als Aurelianus in Rom seinen großen Triumph feierte, musste aber auch Tetricus als Gefangener im Zug mitmarschieren. Die Vorführung eines römischen Senators, Statthalters und ehemaligen Augustus war tatsächlich etwas Unerhörtes. Gleich ungewöhnlich war die Milde, die Tetricus erfuhr, denn er blieb am Leben, durfte in den Senatorenstand zurück und erhielt ein hohes Amt in Portugal, wo er hochbetagt starb.

Imitationen der Münzen des Tetricus I.

In Ermangelung einer eigenen Münzprägung begannen die zwischen Rhein und Ostsee lebenden Germanen das von den Römern mitgebrachte Geld zu imitieren. Daher wurde lange

angenommen, dass die in einem vereinfachten Stil hergestellten Münzen aus dem 3. Jh. n. Chr. ebenfalls sogenannte „Barbarisierungen“ seien. Diese Münzen weisen zumeist eine unleserliche Legende (Trugschrift), welche die Buchstaben nachahmt, auf. Es wurden vorwiegend die Münzen der römischen Kaiser Claudius II. Gothicus und Gallienus sowie der Kaiser des Gallischen Sonderreiches Postumus, Victorinus und Tetricus I. und seinem Sohn Tetricus II. imitiert.

Historischer Hintergrund

Dieses Phänomen der Nachahmungen offizieller Münzen ist in Zusammenhang mit einem Kleingeldmangel in Regionen zu bringen, die von der zentralen Münzverwaltung des Römischen Reichs abgeschnitten waren. Dies erfolgte zumeist in Krisenzeiten. Das 3. Jh. n. Chr. ist geprägt von Unruhen, als sich das Gallische Sonderreich vom Kerngebiet abspaltete. Dieses hatte zwischen 260 bis 274 Bestand. Die Hauptstadt dieses sogenannten Gallischen Sonderreiches wurde Colonia Claudia Ara Agrippinensium (Köln).

Ebenfalls konnten die außenpolitische Lage und Auseinandersetzungen mit anderen Völkern die Versorgung mit Geld beeinflussen. Mit ausschlaggebend konnte auch die Schließung einer Münzprägestätte in einer der Provinzen sein. In einer solchen Situation ist weiterhin von einer Nachfrage nach Geld in der Bevölkerung auszugehen. Handelsbeziehungen über die Grenzen hinweg hatten sich bereits etabliert. Die Militärlager entlang des Limes, die dazugehörigen Siedlungen und das anschließende Hinterland waren auf Münzen angewiesen, um ihre alltäglichen Geschäfte zu tätigen und ihren Lohn zu erhalten.



Tetricus I.,
Antoninian, 274,
Trier



Tetricus I.,
zeitgenössische
Imitation eines
Antoninian



Tetricus I.,
zeitgenössische
Imitation eines
Antoninian

Es ist anzunehmen, dass die Imitationen keine reinen „Barbarisierungen“ von jenseits des Limes sind. Sie stellen womöglich den Versuch der einheimischen romanisierten Bevölkerung dar, den Kleingeldmangel inoffiziell zu beheben, indem eigene Münzen geschlagen wurden. Aufgrund fehlender

qualifizierter Stempelschneider wurden alte Stempel nachgeschritten oder eigene hergestellt. Dies erklärt das stilisierte Erscheinungsbild der Münzen. Diese wurden wegen ihrer Gültigkeit den Originalen nachempfunden. Man könnte die Imitationen dementsprechend als „Notgeld“ bezeichnen.

Anzeige


NUMISCORNER.COM

300 000 ARTIKEL
 ZUM AUFBAU IHRER SAMMLUNG !



RABATT-CODE
 5%

NUMISCORNERXMUENZENREVUE

Kurz notiert ...

Dr. Rainer Albert 10 Jahre Redaktionsjubiläum

Dr. Rainer Albert ist einer der wenigen Menschen, die nicht nur intelligent sind, sondern auch geschickt.

Ein SUMMA CUM LAUDE dem Magier des Wortes
Dein Freund Albert Beck



Lieber Rainer, zum 10-jährigen Redaktionsjubiläum die besten Glückwünsche des gesamten Verlagsteams. Danke vor allem für deine Zuverlässigkeit und immer wieder für die Hilfe in schweren und unruhigen Zeiten – du bist eine große Konstante und hast uns nie im Stich gelassen! Das sind die wahren Freunde, die mit dir feiern, aber auch nicht verschwinden, wenn es mal unangenehm wird.

Lieber Rainer, danke für alles und auf die nächsten 10 Jahre!

Josef Roidl, Verlagsleiter

Kroatien tritt Euroraum bei



Die 1- und 2-Euro-Münzen von Kroatien, die ab 2023 ausgegeben werden sollen. Foto: wikimedia

Der Rat der Europäischen Union hat formal gebilligt, dass Kroatien zum 1. Januar 2023 dem Euroraum beitrifft, und den Umrechnungskurs der kroatischen Kuna (HRK) gegenüber dem Euro auf 7,53450 HRK je Euro festgelegt. Dieser Kurs entspricht zugleich dem aktuellen Leitkurs der Kuna im Wechselkursmechanismus WKM II. Die Europäische Zentralbank (EZB) und die Hrvatska narodna banka (Kroatische Nationalbank) haben vereinbart, bis zum 1. Januar 2023 zu beobachten, wie sich der Wechselkurs der kroatischen Kuna gegenüber dem Euro am Devisenmarkt entwickelt.

Die EZB und die Hrvatska narodna banka nahmen ihre enge Zusammenarbeit am 1. Oktober 2020 auf. Seither ist die EZB für die direkte Aufsicht über acht bedeutende Kreditinstitute und die indirekte Aufsicht über 15 weniger bedeutende Institute in Kroatien zuständig.

20 Jahre Euro

Am 1. Januar 2002 wurden die Euro-Münzen und -Banknoten in 12 europäischen Ländern eingeführt und ersetzten die nationalen Währungen. 300 Millionen Europäerinnen und Europäer hielten eine neue Währung in den Händen. Die Umstellung von zwölf nationalen Währungen auf den Euro war ein einzigartiger historischer Schritt: Vor dem 1. Januar 2002 druckte die Europäische Zentralbank mehr als 15 Milliarden Euro-Banknoten und prägte etwa 52 Milliarden Münzen. Zwanzig Jahre später verwenden 19 Länder und mehr als 340 Millionen Europäer den Euro, er ist die am zweithäufigsten verwendete Währung der Welt.

Die Münze Berlin prägte zum Euro-Jubiläum eine Medaille (999er Feinsilber, 1 Unze, Farbdruck), die in einer Klappkarte ausgeliefert wird.



Gedenkmedaille „20 Jahre Euro“ der Münze Berlin

Anzeigen



MÜNZENHANDLUNG BROM

Inh. Bozena Brom · Rohrdamm 24a · 13629 Berlin
Tel. (030) 22 49 58 93 · Fax (030) 22 49 58 94
www.muenzen-brom.de · info@muenzen-brom.de

An-, Verkauf und Schätzung von Münzen

Deutsche & Europäische Münzen und Medaillen vom Mittelalter bis zur Neuzeit.
Spezialgebiete: Brandenburg-Preußen, Pommern, Schlesien und Polen.
Unsere aktuelle Lagerliste können Sie unter Angabe Ihres Sammelgebietes anfordern.
Stets aktualisierter Lagerbestand im Internet. Mowimy po polsku.



Briefmarken- und Münzenauktion

am 2. & 3. September 2022

AUCTION
GALLERIES Hamburg
vormals SCHWANKE GmbH

Telefon +49 (0)40-33 71 57
info@auction-galleries.de
www.auction-galleries.de

Fordern Sie gerne unseren kostenlosen Katalog an!

Verband der Deutschen Münzhändler



Die diesjährige Mitgliederversammlung des VdDM e.V. fand am 10./11. Juni 2022 in Hamburg statt, erstmals seit 2019 wieder als Präsenzveranstaltung.

Die Mitglieder bestätigten den bisherigen Vorstand anlässlich

der turnusmäßigen Wahlen einstimmig und unverändert im Amt.

Der VdDM richtete gemeinsam mit der Numismatischen Kommission einen Empfang im Museum für Hamburgische Geschichte aus, bei der sehr zur Freude der Verbandsmitglieder auch das Münzkabinett des Hauses besichtigt werden konnte.

Auf der Mitgliederversammlung standen diverse Gesetzesvorhaben auf europäischer und nationaler Ebene im Mittelpunkt, die es Münzhandel und Sammlergemeinde künftig ganz allgemein deutlich schwerer machen dürften, Beruf und Leidenschaft rechtsicher nachzugehen. Das berechtigte Anliegen des Kulturgüterschutzes darf nicht dazu führen, über vernünftige Ziele hinauszuschießen und bürokratische, kaum zu erfüllende Vorschriften zu erlassen.

Der VdDM e.V. in Person des zweiten Vorsitzenden Ulrich Künker wird maßgeblich bei der Erstellung einer „Free Trade“-Kampagne innerhalb der und für die EU beteiligt sein.

Neue Mitglieder: Carl Benz von der Münzgalerie in München wurde als neues Mitglied in den Verband aufgenommen.

OBRIA 2022



Bautzen, die tausendjährige Stadt an der Spree, im Zentrum der zweisprachigen Oberlausitz im Dreiländereck von Polen-Tschechien-Deutschland gelegen, ist Mittelpunkt einer Wettbewerbsausstellung mit internationaler Beteiligung.

Ausstellungsdauer: 1. – 4. September 2022 in der Stadthalle Krone, Steinstraße 9, Bautzen 02625, täglich 9–18 Uhr.

Es werden über 300 große Rahmen und Vitrinen mit Ausstellungsexponaten gezeigt. Ein Begleitprogramm an unterschiedlichen Orten gibt den Besuchern einen interessanten Einblick in das seit Jahrhunderten wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Oberlausitz. Beispiele: Der Numismatische Verein zu Bautzen e.V. in Münzen und Medaillen – Inflation in Bautzen, Sachsen, Deutschland – 20 Jahre gesetzliche Zahlungskraft in der Europäischen Wirtschaft und Währungsunion – Briefmarken auf Münzen, Münzen auf Briefmarken, Kapselgeld, Numisbriefe – Münzen, Medaillen und mehr ... Leben und Schaffen des Graveurmeisters Franz Kratochwil (1911–1991) – Medaillen im Spiegel der Zeit-Geschichte und Geschichten – Kipper und Wipper, Sachsen und Deutschland im 30-jährigen Krieg.

Beratung, Infos, Tischbestellungen durch Matthias Koks, Tel. 03591/480498

Termine aktualisieren

Wir veröffentlichen gerne und kostenlos die uns von den Vereinen und Veranstaltern genannten Termine für Börsen, Auktionen, Ausstellungen, Sammlermärkte und Sammlertreffen.

Wir bitten die Einsender dringend, die veröffentlichten Termine zu kontrollieren und im eigenen Interesse Änderungen oder Unstimmigkeiten sofort zu melden. Für die Richtigkeit der veröffentlichten Termine können wir keine Garantie übernehmen.

Anzeige

VERSTEIGERUNGEN

MÜNZEN, MEDAILLEN UND ANLAGEGOLD
aus allen Teilen der Welt und von der Antike bis zur Neuzeit

VIA GmbH
Mag. Raphael S. Hiltbrunner

Habsburgergasse 6–8 | Top 17 | 1010 Wien | Österreich
TELEFON: +43 (0) 1 532 36 19 | E-MAIL: office@via-numismatic.com
HOMEPAGE: WWW.VIA-NUMISMATIC.COM

ANKAUF UND VERKAUF

MÜNZZENTRUM

Rheinland

Auktion 196

21.–23. September 2022

Unseren print-Katalog erhalten Sie auf Anforderung.

Live bidding auf bidr.com

Katalog im Internet: unsere Webseite, sixbid, numisbids, bidr, emax

Durch Kombination von persönlicher Vorbesichtigung und Live-bidding haben Sie die gleichen Vorteile wie Saalbieter.

Besichtigung vom 9. bis 20. Sept. nach Anmeldung

4000 Lose, u. a.

Antike

über 700 Lose: Kelten, Griechen bis Kreuzfahrer, Lots, Römisches Kaiserreich mit vielen Bronzeprägungen, darunter eine Reihe spätömischer Kleinbronzen in feiner Erhaltung

ANTIKE KLEINOBJEKTE

Ausland

über 300 Lose: alt und modern, viele Lots

Altdeutschland

Mittelalter Brandenburg sowie Fund Bistum Metz
Sammlung Bremen, u. a.

Neuere deutsche Münzen 1806-1871 und Reichsmünzen

Bergisch / Märkische Münzwaagen

Medaillen

Über 1500 Lose

Thematik und Kunst

Sammlung Porzellan-Medaillen

Bibliotheken

Dr. Zeitz, Dr. Keller

über 600 Lose: Schwerpunkt Baden, Frankreich, Medaillen incl. viel Hilfsliteratur zu Geschichte und Kunst.

(Briefmarken)

Altdeutschland, Baden, Preußen, Thurn und Taxis, u. a.
wird etwas später durchgeführt



50 Jahre
gewachsene Kompetenz



Münzzentrum Rheinland
Heinz-W. Müller

42697 Solingen-Ohligs
Wilhelmstr. 27 (Nähe Hauptbhf.)
Tel. 0212 - 382 1320 / Fax 382 13 24
www.muenzzentrum.de
E-Mail: muenzzentrum@t-online.de

ColorEYezed: Ocean blue



Palau, 5 Dollars 2022
„ColorEYezed: Ocean blue“, 999er Silber,
1 Unze, 1.500 Ex.
Geprägt bei B. H. Mayer's
Kunstprägestalt,
München.

Die Wertseite präsentiert
das Wappen von Palau
mit der Umschrift
REPUBLIC OF PALAU 5 \$.
Die Bildseite zeigt
objektfüllend eine blaue
menschliche Iris mit
Pupille.



Wohl jeder, der in seiner Kindheit Märchen gelesen hat, weiß, dass Prinzessinnen blaue Augen haben. Wir haben verinnerlicht, dass blaue Augen etwas ganz Besonderes sind, und das hat Auswirkungen bis in die Popkultur. Keiner anderen Augenfarbe sind mehr erfolgreiche Songs gewidmet. Denken wir nur an Elton Johns „Blue Eyes“ von 1982. Und er ist damit nicht alleine. Stars wie Eric Clapton oder The Who besangen ihre Vorliebe für blaue Augen. Ja, selbst die so coole Neue Deutsche Welle machten blaue Augen so sentimental.

Die Begeisterung für blaue Augen wird etwas geschmälert durch die Tatsache, dass nur 8 bis 10 % der Menschheit blaue Augen haben. Das soll gemäß neuester Forschungen daran liegen, dass vor 6.000 bis 10.000 Jahren ein einzelnes Baby wegen einer Genmutation nicht nur in den ersten Lebensmonaten mit blauen Augen in die Welt blinzelte, sondern diese Augenfarbe sein Leben lang behielt. Es wurde zum Urahn aller Blauäugigen.

CIT widmet der Augenfarbe blau eine Münze mit dem Titel „ColorEYezed: Ocean blue“. Sie ist für Sammler interessant, denn ihre Darstellung zeigt, wie spektakulär sich der Farbauftrag von seinen Anfängen im Jahre 1992 bis heute entwickelt hat. 1992, vor genau dreißig Jahren, gab CIT im Auftrag von Palau die erste Farbmünze der Welt heraus, seitdem hat die Technik des Farbauftrags einen weiten Weg zurückgelegt.

Giant Moon Edition - 2023 -

Nur 100 Exemplare
weltweit !

1 Kg Giant Moon

2.000 Shillings, 1 Kg Silber (999,9)
mit Farbapplikation, ø 100 mm

Nacht-Ausgabe
nur in diesem Satz !

Day & Night Set

2 x 100 Shillings, je 1 oz Silber
mit Farbapplikation, ø 38,6 mm, st
Nur 500 Sätze

High Relief Elefant

100 Shillings, 1 oz (31,1 g) Silber, ø 35 mm, PP
Nur 1.000 Exemplare weltweit !

Entdecken Sie **kostenlos** Ihr neues **Delcampe Magazin** Klassische Sammlungen


Das kostenlose Magazin für Sammler Klassische Sammlungen N°17/2022 **MAGAZIN**



Briefmarken

Semeuse Carnée, 15 Centimes

Ansichtskarten

Das wechselhafte Gesicht Londons

Fotos

Das traditionelle Japan

Münzen

Francs-Münzen, die Sammler begeistern

NEU • NEW • NOUVEAU

Online verfügbar und herunterladbar unter: <https://blog.delcampe.net/de/magazin/>